

Barrierefreies Wohnen direkt im Ortskern

Baubeginn in Bruckhausen am Danziger Platz/Gottfried-Hesselmann-Platz. Wohnbau investiert 5,6 Mio. Euro

Von Peter Neier

Hünxe. Die Grundstücksflächen zwischen Danziger Platz und Gottfried-Hesselmann-Platz in Bruckhausen sind abgeräumt und neu abgesteckt, alle entsprechenden Genehmigungen liegen vor, die Bagger können anrollen. Die Wohnbau Dinslaken beginnt mit der Errichtung der Hochbauten – und investiert insgesamt 5,6 Millionen Euro in barrierefreien Wohnraum direkt im Ortskern gegenüber des Edeka-Frischemarktes.

„Wenn man im Gespräch bleibt, schafft man das.“

Dirk Buschmann lobt die gute Zusammenarbeit mit der Wohnbau.

Gestern fiel der Startschuss für ein Projekt, das mit den beiden Grundstückseigentümern, Gemeinde Hünxe und Ev. Kirchengemeinde Hünxe, sowie der Wohnbau erarbeitet wurde. Auf dem Erbbaugrund entstehen zwei Objekte: Aktuell wird dort, wo früher das Pfarrhaus stand, mit dem Bau eines Wohn- und Geschäftshauses mit acht Wohnungen (67 bis 87 qm) sowie der Tagespflegeeinrichtung Hand-in-Hand (bisher nur in Hünxe) begonnen, um auch bedürftigen Bürgern in Bruckhausen ein adäquates Angebot zu unterbreiten.

Etwa drei Monate zeitversetzt sol-

len auf dem angrenzenden Gemeindegelände, das vom Gottfried-Hesselmann-Platz aus erschlossen ist, in einem dreigeschossigen Baukörper weitere 25 barrierefreie Mietwohnungen (47 bis 135 qm) entstehen. Bei jeweils rund einem Jahr Bauzeit sollen beide Objekte zeitgleich im Herbst 2019 öffnen, wie Wohnbau-Geschäftsführer Wilhelm Krechter betont. Dazu gehören auch insgesamt 36 Parkplätze und vier Garagen.

„Wir sind froh, beginnen zu können, der Termin stand, nur für das ursprünglich angedachte Ärztehaus haben wir jetzt mit der Tagespflege eine andere Lösung gefunden“, so Krechter. Um diesen Planungsstand („mit einigen kleinen Korrekturen“) für eine gute Infrastruktur zu erreichen, seien viele Gespräche mit allen Beteiligten notwendig gewesen. Er dankt Planer und Architekt Stefan Husmann sowie dem Landschaftsarchitekturbüro Schwarz.

„Ein richtungsweisendes Bauprojekt“, würdigt Bürgermeister Dirk Buschmann. „Wir realisieren barrierefreie Wohnkonzepte, um auch den zukünftigen Bedarf zu decken. Das hilft uns für die Weiterentwicklung im Ort.“ In guter Zusammenarbeit mit der Wohnbau „haben wir auch Hürden nehmen müssen, aber wenn man im Gespräch bleibt, schafft man das“. Jeder bringe sich ein. „Gut, dass es jetzt los geht“, so der Bürgermeister.

Die Anbindung von Gottfried-Hesselmann-Platz und Danziger



Vor Ort (v.l.): Bürgermeister Dirk Buschmann, Wilhelm Krechter (Wohnbau), Ortrun Hillebrand (Ev. Kirchengemeinde), Stefan Husmann (Architekt), Friedhelm Schwarz (Landschaftsarchitekt), Elma Bjelic (Tagespflege Hand in Hand) FOTO: HEIKO KEMPKEN

Platz erfolge über den alten Schulhof durch einen breiten Fußweg, „für Rollatoren geeignet“, erklärt Friedhelm Schwarz. Eine verkehrsberuhigte Straße nur für Anlieger führe zu den Gebäuden. Auch für ausreichendes Grün werde gesorgt. Stefan Husmann spricht von einem „idealen Wohnungsmix“.

Elma Bjelic, Leiterin der Tagespflege, hebt „eine starke Planung“ hervor. Auf rund 300 Quadratme-

tern könnten in Bruckhausen von montags bis freitags bis zu 16 Gäste betreut werden. Krechter: „In unmittelbarer Nähe zu barrierefreiem Wohnen ein wunderbares Angebot und eine ideale Lösung.“ Der Wohnbau-Geschäftsführer betont, dass es sich um „keine Seniorenwohnanlage, sondern um Mietwohnungen handelt, die wir auf dem Markt anbieten. Der Danziger Platz soll allen Menschen zur Verfügung stehen.“



33 Wohneinheiten entstehen. FOTO: HBK

Kraftwerk: Ratscherr fordert ergebnisoffene Diskussion

Nach Aussagen des Bürgermeisters zur Folgenutzung der Fläche hat Hans-Peter Bergmann ihm offenen Brief geschrieben

Voerde. Die Äußerungen von Bürgermeister Dirk Haarmann zum Sachstand in punkto Folgenutzung des stillgelegten Kraftwerksgeländes im Ausschuss für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung (die NRZ berichtete) rufen den Möllener Hans-Peter Bergmann auf den Plan: Das fraktionslose Ratsmitglied hat sich in einem offenen Brief an den Rathaus-Chef gewandt und äußert, ein „wenig irritiert“ zu sein – und das zum wiederholten Male, wenn es um das Thema gehe. Seit der Schließung des Industriestandortes werde seitens des Verwaltungsvorstandes immer wieder von einer Machbarkeitsstudie geredet, die beim Land bean-

tragt worden sei. „Scheinbar sind wir in dieser Sache nach fast eineinhalb Jahren noch keinen Schritt weiter, da jetzt wohl erst abgeklärt wird, wer dieses Gutachten überhaupt bezahlt. Liegt dies tatsächlich daran, dass es in NRW zwischenzeitlich einen Regierungswechsel gegeben hat und dadurch die Kontinuität beziehungsweise das Verfahren unterbrochen wurde?“, fragt Bergmann.

Der Ratscherr wohnt angesichts der Bemerkung Haarmanns, dass die Industriefläche Möglichkeiten für eine hafenorientierte Nutzung böte, keine ergebnisoffene Diskussion mehr. Außerdem bezweifelt Bergmann mit Verweis auf den in

Voerde schon bestehenden Hafen, dass eine solche Option die richtige Lösung für die Stadt sein könnte, und möchte vom Bürgermeister wissen, ob dieser eine Kombination von „Wohnen – Tourismus – Gewerbe etc.“, wie er sie für das Gelände favorisiert, nun schon grundsätzlich ausschließe. „Dies wäre meines Erachtens die absolut falsche Marketing-Strategie!“, stellt der Möllener fest.

„Nachteile für die Bevölkerung“

Zu dem von Haarmann im Fachausschuss hervorgehobenen trimodalen Anschluss (Straße, Schiene, Wasser) der früheren Kraftwerksfläche bemerkt Bergmann, dass der Punkt

eventuell ein Nutzungs- und Verkaufsargument sein mag, dieses jedoch auch viele Nachteile für die Bevölkerung mit sich bringen werde. Ein klassischer Hafen oder gar ein Logistikzentrum mit „wenigen wertschöpfenden Arbeitsplätzen“ hält er für eine der schlechtesten Lösungen, weil die Menschen dadurch nicht mehr das Rheinufer nutzen könnten (der überregionale Fahrrad- und Wanderweg werde unterbrochen beziehungsweise abgeschnitten) und ganz sicher würden die Verkehrs- und die Lärmbelastung nicht nur in direkter Nachbarschaft zunehmen.

Bergmann erinnert in seinem offenen Brief auch an den im April 2017

von den Grünen und ihm gestellten und vom Stadtrat in der Mai-Sitzung 2017 einhellig unterstützten Antrag, einen Eckpunkteplan für die Folgenutzung des Kraftwerks zu erstellen. Darin wird auch eine frühestmögliche Einbindung von Politik und Bürgerschaft gefordert – was Bergmann in seinem Schreiben noch einmal bekräftigt. Zudem appelliert er, neben der gewünschten Förderung der geplanten Machbarkeitsstudie auch „alle Chancen zu nutzen, vermeintliche Förderungen durch die EU, den Bund und vom Land NRW zu eruiieren, die als direkte Unterstützung für die Folgenutzung eingesetzt werden können“.

P.K.

Anzeige



HONDA
The Power of Dreams

**ADRENALIN
SERIENMÄSSIG
DER SPORTLICHSTE CIVIC ALLER ZEITEN.**

Schon ab¹⁾ **17.990,- €**
Preisvorteil²⁾ bis zu **5.000,- €**

Sie haben die Wahl: Dynamischer 1.0 VTEC[®] TURBO mit 129 PS (95 kW), sportlicher 1.5 VTEC[®] TURBO mit 182 PS (134 kW) oder neuer – unter Realbedingungen getestet – dreimomentstarker 1.6 i-DTEC[®] Diesel mit 120 PS (88 kW) und zukunftsorientierter Euro 6d-TEMP, der aktuell strengsten Form der Abgasnorm Euro 6.

¹⁾ Preis gilt für einen Civic 1.0VTEC[®] TURBO Comfort.
²⁾ Preisvorteil für einen Civic 1.5VTEC[®] TURBO Prestige im Vergleich zur unverbindlichen Preisempfehlung von Honda Deutschland für ein vergleichbar ausgestattetes Fahrzeug.
Angebote gültig für Privatkunden bis 30.06.2018, bei allen teilnehmenden Händlern.

Kraftstoffverbrauch Civic in l/100 km: innerorts 7,9-3,7; außerorts 5,0-3,5; kombiniert 6,1-3,5. CO₂-Emission in g/km: 139-93. (Alle Werte nach 1999/94/EG.)
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Auto-Schmitz GmbH

Honda-Vertragshändler

Internet: www.auto-schmitz-wesel.de

46485 Wesel

Am Spaltmannsfeld 13

Tel. 02 81/98 58-0

Fax 02 81/5 68 45

E-Mail: mail@auto.schmitz-wesel.de

46539 Dinslaken

Otto-Lilienthal-Str. 45a

Tel. 0 20 64/60 97-0

Fax 0 20 64/60 97 29

E-Mail: dinslaken@honda-schmitz.de



HONDA
The Power of Dreams

**MEHR ALS AUSSERGEWÖHNLICH.
DER HONDA CR-V.**

Schon ab¹⁾ **20.690,- €**
Preisvorteil²⁾ bis zu **10.000,- €**

¹⁾ Preis gilt für einen CR-V 2.0 i-VTEC[®] 2WD Comfort.
²⁾ Preisvorteil für einen CR-V 1.6 i-DTEC[®] 4WD Executive im Vergleich zur unverbindlichen Preisempfehlung von Honda Deutschland für ein vergleichbar ausgestattetes Fahrzeug.

Kraftstoffverbrauch Cr-V in l/100 km: innerorts 10,1-4,6; außerorts 6,5-4,2; kombiniert 7,7-4,4. CO₂-Emission in g/km: 179-115.
(Alle Werte nach 1999/94/EG.) Abbildung zeigt Sonderausstattung.